

*440*  
Reichsführer  
im Distrikt Lublin

Personlicher Stab Reichsführer  
Schriftverkehr  
am 1. Oktober 1941

G1/T

An den  
Reichsführer-  
und Chef der Deutschen Polizei  
Heinrich H i m m l e r

"Sonderzug Heinrich"

*HJ*  
*persönl. Bf.*

Reichsführer !

Im Vollzug Ihrer Absichten in der Verdeutschung des Distriktes habe ich gestern Obergruppenführer Krüger die ausgearbeiteten Unterlagen übergeben und wollte -Obergruppenführer Krüger diese Unterlagen Ihnen, Reichsführer, sogleich zur Vorlage bringen.

Die Dringlichkeit dieser Vorlage ist dem Obergruppenführer deshalb erschienen, weil die Notlage der Volksdeutschen im Generalgouvernement ein Ausmass angenommen hat, von dem man ruhig behaupten kann, dass ihre Lage unter polnischen Zeiten besser war. Der nahe Winter macht aber eine sofortige Lösung notwendig. Aber auch verschiedene sentimentale Verwaltungs-experimente auf diesem Gebiet, werden die Lage bei den Volks-deutschen nur mehr verwirren, aber nicht verbessern.

Da die Vorbereitungen zu einer Zusammensiedlung beendet sind, könnte mit der Durchführung sofort begonnen werden, um noch vor dem Winter die Zusammensiedlung abzuschliessen.

Aber auch die zu tausenden flüchtigen und heimatlos gewordenen Volksdeutschen der neu eroberten russischen Gebiete sind eine Sorge, von der wir glauben, dass wir sie auf schnellstem Wege hier lösen können, wenn wir diese Volksdeutschen hier ansiedeln und ihnen damit eine Heimat geben, um sie vor ihrem

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHODS EXEMPTION 3828  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2001 2006

Zugrundegehen zu bewahren. Auch diese Frage drängt zur Lösung vor Einbruch des Winters.

In diesem Zusammenhang darf ich aber auch darauf hinweisen, dass eine Zusammensiedlung und eine durchgreifende Entsiedlung der Fremdvölkischen hier im Distrikt Lublin zu einer wesentlichen, politischen Beruhigung führen kann, da sowohl der politische Aktivismus der Polen und Ukrainer als auch der Einfluss der Juden vermehrt durch den Zuzug der zu tausenden ausgebrochenen Kriegsgefangenen eine Form angenommen hat, dass auch hier rein sicherheitspolitisch gesehen, rasch zugegriffen werden muss.

Diese Fragen, Reichsführer, möchte  $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer Krüger Ihnen zum Vortrag bringen und bittet um einen Termin. Da  $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer Krüger keine Möglichkeit gehabt hat, Sie, Reichsführer, zu erreichen und  $\frac{1}{4}$ -Oberführer Gebhardt auf der Reise zu Ihnen ist, hat mir  $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer Krüger befohlen, Sie, Reichsführer, um die Möglichkeit einer baldigen Vorsprache zu bitten.

*W. Heilmann*

$\frac{1}{4}$ -Brigadeführer

und Generalmajor der Polizei

114825  
DER REICHSFÜHRER-~~4~~

Tgb.Nr. I 526/42 AB  
RP/B.

Führer-Hauptquartier

27. März 1942

An H-Brigadeführer Globocnik:

Lieber Globocnik!

Ich habe Sie unter dem 17.7.41 mit der Vorbereitung, Planung und Errichtung der H- und Polizei-Stützpunkte im neuen Ostraum beauftragt. Sie haben die notwendigen Arbeiten der Planung und Inangangssetzung vorgenommen.

Für die ausgezeichnete Arbeit spreche ich Ihnen meinen Dank und meine Anerkennung aus und entbinde Sie mit Wirkung vom 31.3.42 von dem Ihnen erteilten Auftrag.

Heil Hitler!



Durchschlag für die Pers.-Akten H-Brigadef. Globocnik

31/III/42

BEST AVAILABLE COPY